



## 32 Jahre Spiel und Sport in Bielefeld

*1909 – 1934 u. 2009 - heute*

**PRESSESPIEGEL 2017**

## Benjamin Fritsch BRSNW-Landesmeister im Cross

Im Rahmen des 17. Röntgenlaufs am vergangenen Samstag in Remscheid wurden auch die Behindertensportmeisterschaften im Crosslauf über 2.450 m ausgetragen. Benjamin Fritsch (SuS Phönix / M35) wurde im Lauf der Jugend Jg. 2002 bis 2005, in dessen Wettbewerb diese Meisterschaft integriert war, vierter im Gesamteinlauf und absolvierte die Strecke über zwei Runden durch den Matsch in 9:51 Min. Er wurde damit auch Landesmeister der Behindertensportler in NRW über die Crosslaufdistanz. Leider verletzte er sich bei diesem Lauf so stark, dass er die Notaufnahme des Klinikum Bielefeld aufsuchen musste. Er laboriert so an einer starken Prellung des Mittelfußknochens und muss, so wie es derzeit aussieht, auf weitere Wettkämpfe in diesem Jahr verzichten. Ab 1. Januar startet er im Dress der LG Olympia Dortmund und verlässt seine Hei-



matstadt Bielefeld. Die Mitgliedschaft im SuS Phönix Bielefeld 09 e.V. will er beibehalten.

Das Blatt, unabhängiger Anzeiger für Bielefelder Stadtteile, 10.11.2017

### Gute Wünsche des SuS Phönix

Der SuS Phönix Bielefeld wünscht Benjamin Fritsch schnelle Genesung. Die Verletzung, die er sich bei einem Crosslauf zugezogen hatte, hat sich als Ermüdungsbruch im rechten Mittelfuß erwiesen.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 10.11.2017

### Gute Besserung

Der SuS Phönix richtet Genesungswünsche an Benjamin Fritsch. Die Verletzung, die er sich im Rahmen des Crosslaufwettbewerbes in Remscheid zugezogen hatte, ist schwerer als angenommen. Fritsch hat einen Ermüdungsbruch im rechten Mittelfuß erlitten. Damit ist die Saison für den neuen Mittelstreckler und Geher gelaufen.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 10.11.2017



# Erdmann feiert ein starkes Debüt

**Leichtathletik:** Beim ersten Start über 10 Kilometer läuft der 16-Jährige auf Platz zwei der deutschen U-18-Jahresbestenliste und gewinnt das Rennen in Gütersloh deutlich

Von Claus-Werner Krefz

■ **Bielefeld.** Jugend-Bundestrainer Pierre Ayadi hatte seinem neuen Kadermitglied Clemens Erdmann (TSVE) geraten, die Gütersloher DJK-Straßenläufe zu einem 10-km-Test zu nutzen. „Ich bin sehr gespannt, wie er das Trainingslager in Italien ‚verdaut‘ hat und wie er mit der ungewohnten Strecke klarkommt“, sagte sein Vater und Trainer Christof Schlüter vor dem Debüt, das dann ein großartiges Ergebnis brachte: Wie gestern bereits gemeldet, lieferte der 16-Jährige als Gesamtsieger 32:46 Minuten ab.

Innerhalb kurzer Zeit wurde der U-18-Kreisrekord zum dritten Mal von einem TSVE-Talent verbessert. Florian Borchert hatte am 7. Oktober die eigene Bestmarke auf 33:41 Min. angehoben. Jetzt sieht es ganz danach aus, dass der Verein zweifach in den Top Ten der deutschen U-18-Jahresbestenliste vertreten sein wird. Dem 3.000-m-Spitzenreiter Clemens Erdmann (8:38,71 Min.) winkt hier der zweite Platz hinter dem deutschen U-18-Rekordler Elias Schreml (30:51).

Im Blick auf den Kreisrekord sei der Vollständigkeit halber angemerkt, dass der aktuelle Deutsche Meister Amanal Petros als 17-Jähriger, übrigens auch im TSVE-Trikot, sogar 31:40 Min. erzielte. Weil er damals aber noch nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besaß, konnte seine Zeit nicht in die Rekordlisten aufgenommen werden.

In Gütersloh siegte Clemens Erdmann überlegen mit mehr als einer Minute Vorsprung vor dem acht Jahre älteren Mittelstreckler Marco Rehmeier aus Lippe (33:51). Einstellig platzierten sich auch Tobias Eßbach (SV Brackwede, 36:52/6.) und Maarten van den Heuvel (TSVE, 37:00/7.); M-50-Klassensieger Carsten Schneider (TSVE, 37:51) folgte auf Rang elf. Das Frauenfeld führte die von Trainer Thomas Heidebreder begleitete Melanie Genrich (SVB, W 35) an. Sie blieb als einzige Läuferin unter 40 Minuten; ihre Vereinskollegin Nina Haase freute sich über Platz vier und zudem über eine neue persönliche Bestzeit.

Eine organisatorische Panne traf diesmal die Halbmarathonläufer, die 400 Meter zu viel absolvierten. Bockstiegel-laufsieger Hendrik Pohle (SVB,



**Kreisrekord im ersten Versuch:** Clemens Erdmann (TSVE) schraubte die Bielefelder U-18-Bestmarke im 10-km-Straßenlauf bei seinem Start in Gütersloh auf 32:46 Minuten. FOTO: MARTINSCHLEDE

1:14:37 Std.) bestätigte seine gute Form als Zweiter hinter dem Favoriten Elias Sansar (1:11:55). Jan Nikulla (TSVE, 1:20:44), auf Rang sieben schnellster Jugendlicher im 461 Finisher zählenden Männerfeld, verpasste durch die Überlänge eine Zeit unter 1:20 Stunden. Als erste Bielefelderin lief W-40-Seniorin Marion Wittler (1:36:13/5.) ins Ziel.

#### BIELEFELDER ERGEBNISSE

**Halbmarathon** – Männer: 2. Hendrik Pohle (SVB) 1:14:37 Std., 7. Jan Nikulla (TSVE, 1.U 20) 1:20:44, 12. Carl-Philipp Mußgnug (TSVE, 3.M 35) 1:24:04, 14. Henning Wulfmeyer (Bielefeld, 3.M 30) 1:24:31, 18. Oliver Mußgnug (TSVE, 1.M 40) 1:25:02, 23. Volker Spreitz (TSVE, 4.M 50)

1:25:50, 40. Christoph Schneider (TSVE, 10.M 50) 1:31:05. – Ulrich Nikulla (TSVE, 2.M 60) 1:38:50, Gerhard Striewski (Phönix, 4.M 60) 1:41:00, Jochen Menke (Uni-Sport, 1.M 65) 1:41:01, Wolfgang Diekotto (TSVE, 2.M 65) 1:45:15, Manfred Dümmer (TSVE, 3.M 65) 1:47:15.  
Frauen: 5. Marion Wittler (TSVE, 2.W 40) 1:36:13 Std., 9. Anna Christina Nowak (TSVE) 1:43:33. – Roswitha Kreickenbaum (TSVE, 1.W 65) 2:02:21.

**10-km-Lauf** – Männer: 1. Clemens Erdmann (TSVE, 1.U 18) 32:46 Min., 6. Tobias Eßbach (SVB) 36:52, 7. Maarten van den Heuvel (TSVE, 2.M 35) 37:00, 11. Carsten Schneider (TSVE, 1.M 50) 37:51, 12. Daniel Tesch (Sudbrack-Läufer, 3.M 35) 38:22, 14. Max Bor-

chers (TSVE) 38:42, 18. Thomas Heidebreder (SVB, 2.M 50) 39:50, 19. Christian Reichert (Sudbrack-Läufer, 3.M 40) 39:52, 22. Klaus Reimering (TSVE, 3.M 50) 40:34. – Karl Krahn (Eintracht, 2.M 80) 58:09.

Frauen: 1. Melanie Genrich (SVB, 1.W 35) 39:51 Min., 4. Nina Haase (SVB) 41:35, 7. Ariane Papke-Maxa (TSVE, 1.W 30) 43:22, 8. Susanne Reichert (Sudbrack-Läufer, 2.W 40) 44:48, 16. Jasmin Grieger (SG Stern, 3.W 30) 48:19. – Sabine Bösel (LG Obersee, 2.W 50) 54:17.

**5-km-Lauf** – Männer: 8. Georg Milonas (TSVE, 1.M 45) 18:58 Min., 14. Robin Schmitz (TSVE, 2.U 18) 19:33, 16. Karl-Otto Wilhelmi (SVB, 1.M 55) 20:02, 23. Wilfried Zinram (SVB, 1.M 65) 21:49.

## Bockermann gewinnt Schätzlauf

**Bielefeld** (WB). Gerhard Bockermann, der im Vorjahr mit null Sekunden Abweichung einen Rekord aufgestellt hatte, hat den 5. und letzten Baderbach-Schätzlauf des SuS Phönix gewonnen. Der Bielefelder benötigte 11:25 Minuten für den Zwei-Kilometer-Kurs in Stieghorst und wich damit nur eine Sekunde von seiner vorab geschätzten Zeit ab. Zweiter wurde Adrian Fendick (Rheda Hotspurs/8,45 min, vier Sekunden Abweichung), Dritter Konrad Kotmann vom VfB Fichte (10,30 min, elf Sekunden Abweichung).

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 07.11.2017

## Benjamin Fritsch holt NRW-Crosslauftitel

■ **Bielefeld** (nw). Im Rahmen des 17. Röntgenlaufs in Remscheid wurden auch die Behindertensportmeisterschaften im Crosslauf über 2.450 m ausgetragen. Benjamin Fritsch (SuS Phönix / M 35) holte sich in 9:51 Minuten den Landesmeistertitel. Zwar zog er sich beim Lauf eine Prellung im Fuß zu, trotzdem will er ab dem 1. Januar für die LG Olympia Dortmund starten. Die Mitgliedschaft im SuS Phönix soll aber bestehen bleiben.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 02.11.2017

## Fritsch holt Cross-Titel

Im Rahmen des 17. Röntgenlaufs in Remscheid wurden die Behindertensportmeisterschaften im Crosslauf über 2.450 Meter ausgetragen. Benjamin Fritsch (SuS Phönix/M35) benötigte für die zwei Matsch-Runden 9:51 Minuten und wurde damit Crosslauf-Landesmeister der Behindertensportler in NRW über die Crosslaufdistanz. Ab 1. Januar startet Fritsch im Dress der LG Olympia Dortmund und verlässt Bielefeld.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 02.11.2017

Laufen

## 5. Baderbach Schätzlauf

■ **Bielefeld** (nw). Am Mittwoch, 1. November, findet zum fünften und letzten mal der Baderbach-Schätzlauf statt. Eingeladen sind alle Sportbegeisterten, die die 2-km-Strecke im Laufen, Wandern, Walken, Gehen absolvieren möchten. Die Teilnehmer starten ohne elektronisches Gerät und versuchen, auf der Strecke die vorab geschätzte Zeit entlang des Baderbachs im Stadtteil Stieghorst genau zu treffen oder zu unterbieten. Bis zum 28. Oktober ist die Online-Meldung im Netz unter <http://sus-phoenix-bielefeld09.de/events/> möglich.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 19.10.2017

## Der letzte Schätzlauf am Baderbach

**Bielefeld** (WB). Der SuS Phönix richtet am Mittwoch, 1. November, zum letzten Mal den Baderbach-Schätzlauf aus. Eingeladen sind Sportler, die die zwei Kilometer lange Strecke im Laufen, Wandern, Walken oder Gehen absolvieren möchten. Ohne elektronisches Gerät: Jeder versucht, einzeln auf der Strecke seine vorab geschätzte Zeit entlang des Baderbachs im Stadtteil Steghorst genau zu treffen oder zu unterbieten. Wer drüber bleibt, wird disqualifiziert und hat die Chance zum erneuten und einmaligen Neustart. Die Meldegebühr beträgt fünf Euro und in Runde zwei drei Euro. Dazu gibt es eine Startnummerntombola. Es gibt zudem Preise für die weiteste Anreise, den jüngsten und den ältesten Teilnehmer.

Mit 17 Teilnehmern aus dem Jahr 2016 führt Phönix den kleinsten Lauf der Stadt durch. Bis zum 28. Oktober ist die Online-Meldung möglich ([www.sus-phoenix-bielefeld09.de/events](http://www.sus-phoenix-bielefeld09.de/events)). Die Starts erfolgen einzeln alle fünf Minuten nach Eingang der Meldung. Die Abholung der Startkarten ist von 8.30 Uhr an bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich, Nachmeldung am Veranstaltungstag ebenfalls.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 19.10.2017

## DM-Silber für Fritzsich

**Bielefeld** (WB). Bei den Deutschen Meisterschaften im Straßengehen über 10, 30 und 50 km im Rahmen der 35. Gleinaer Schleife wurden auch die Mitteldeutschen Meisterschaften ausgetragen. Sie fanden bei Sonnenschein und Temperaturen um die 24 Grad statt. Benjamin Fritzsich (SuS Phönix Bielefeld/29.) holte über 10 Kilometer in seiner Altersklasse M35 DM-Silber in 1:12:11 Stunden hinter Andreas Wild (SV Einheit 1875 Worbis; 58:46 min), der sich Gesamttrang neun sicherte. Im Vorjahr war Fritzsich in Andernach noch bei Kilometer neun disqualifiziert worden.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 18.10.2017



## Janicki dominiert beim Herforder Wälle-Lauf

**Leichtathletik:** Brackweder siegt mit anderthalb Minuten Vorsprung.

Fritzsch holt DM-Silber im Gehen. Aline Florian holte NRW-Titel der Polizei

■ **Bielefeld** (cwk). Adam Janicki (SVB) wiederholte seinen Vorjahressieg beim Herforder Wälle-Lauf: In 33:59 Minuten für die nicht offiziell vermessenen zehn Kilometer dominierte er das Männerfeld (331 Finisher) und lief mit fast anderthalb Minuten Vorsprung über die Ziellinie. Zweitschnellster Bielefelder auf dem 20. Gesamtplatz war Christof Hanke (Feuerläufer),

der als M-50-Klassenzweiter mit 39:23 auch noch das 40-Minuten-Limit unterbot.

Weitere Ergebnisse (Auswahl): 24. Christian Müller (LG Neue Westfälische, 4.M 50) 40:06 Min., 25. Thomas Tieckemeier (TSVE, 6.M 45) 40:08, 31. Robert Rohregger (TSVE, 5.M 50) 40:39. – Udo Lilischkis (LG Obersee, 1.M 55) 42:16, Karl Krahn (Eintracht, 1.M 80) 57:14. Frauen: 18. Julia Hen-

gel (TSVE, 4.W 35) 48:28.

Bei den NRW-Crosslaufmeisterschaften der Polizei in Düsseldorf bestätigte die U-23-Juniorin Aline Florian (SVB) auf einem anspruchsvollen Kurs nahe der Trabrennbahn ihre gute Herbstform und gewann den Frauentitel.

Benjamin Fritzsch (SuS Phönix), der Bielefeld zum Saisonende verlässt und Dortmund wird, brachte von der

Deutschen Meisterschaft der Straßengeher in Gleina eine Silbermedaille mit. Seine Jungseniorenklasse M 35 war leider nur mit zwei Teilnehmern besetzt, in der M 40 und M 45 trat jeweils nur ein einziger Geher an. Fritzsch, im Vorjahr noch disqualifiziert, kam diesmal durch – in 72:12 Min. hinter dem Thüringer M-35-Sieger Andreas Wild (58:46).

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 17.10.2017

## Benjamin Fritzsch ist nun lizenzierter DLV-Gehrichter

**Bielefeld** (WB). Der SuS Phönix Bielefeld 09 hat mittels Fördergeldzusagen Ausbildungen ermöglicht. Sebastian Vogel schloss die Ausbildung zum Übungsleiter C (Freizeit und Breitensport) ab. Er und Benjamin Fritzsch sind zudem seit Juni DOSB-Sportabzeichenprüfer. Nachdem Gerhard Striewski, Sebastian Vogel und Benjamin Fritzsch im April 2016 ihre DLV-Kampfrichterausbildung in Minden abgeschlossen hatten, hat Fritzsch mit Mittelunterstützung des Fördervereins Geher-

Team Deutschland, in dem Fritzsch Mitglied ist, sowie Mithilfe des Leichtathletik-Verbandes Sachsen Anhalt am Landesleistungszentrum in Halle/Saale auch seine Ausbildung zum DLV-Gehrichter erfolgreich abgeschlossen. Mit ihm zwölf weitere Gehrichter aus sieben Landesverbänden. Prominentester Teilnehmer der Weiterbildung: der Brandenburger Geher und aktuelle Deutsche Meister im Bahngehen über 10.000 Meter, Hagen Pohle (SC Potsdam).

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 12.10.2017

## **Ausbildungen erfolgreich**

Sebastian Vogel vom SuS Phönix schloss die Ausbildung zum Übungsleiter-C (Freizeit und Breitensport) ab. Er und Benjamin Fritzsch sind zudem seit Juni DOSB-Sportabzeichenprüfer. Fritzsch hat jetzt seine Ausbildung zum DLV-Gehrichter erfolgreich abgeschlossen.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 27.09.2017

## **Susanne Reichert siegt**

Beim 16. Drufeler Volkslauf in Rietberg war Christan Reichert (Sudbrack-Läufer/20:11 min) im 5-km-Lauf bester Bielefelder auf Rang zehn (1.M40). Bei den Damen kam Nora Zoe Kauder (Sudbrack-Läufer) in 22:02 Minuten auf Rang zwei vor Ann-Christin Ströning (TSVE/22:12 min). Benjamin Fritzsch (SuS Phönix) wurde Zweiter beim 5-km-Walking in 32:32 Minuten hinter Philipp Wörlein (Bielefeld/28:14 min). Im 10-km-Lauf war Susanne Reichert (Sudbrack-Läufer) die schnellste Frau. Sie siegte in 43:19 Minuten (1. W40).

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 19.09.2017

## **Matthias Redecker 59.**

Beim Sparkassen-Jedermann-Zehnkampf in Ahlen ist der Bielefelder Matthias Redecker (ohne Verein) mit 3.106 Punkten Gesamt-59. geworden. Benjamin Fritzsch (SuS Phönix/1.521 Zähler) folgte auf Rang 112, lobte das Kuchenbüffet und hatte richtig Spaß.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 05.09.2017

## Boehme in Minden vorne

■ **Bielefeld** (cwk). Patrick Boehme wurde Halbmarathon-sieger beim offiziell vermessenen Mindener Straßenlauf. Mit 1:16:56 Stunden dominierte der nicht vereinsgebundene Bielefelder ein 132 männliche Finisher zählendes Feld und lief gut zwei Minuten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten heraus.

Einen Klassensieg sicherte sich in Minden der M-60-Se-

nior Gerhard Striewski (SuS Phönix, 1:47:29). Christian Müller (LG Neue Westfälische) wurde in 1:28:34 Zweiter der M 50.

Am selben Tag absolvierte Carl-Philipp Mußnug (TSVE) die Halbmarathondistanz beim Lutterlauf in Marienfeld, wo er nach 1:25:17 Std. die Ziellinie als Gesamtdritter und M-35-Klassenbesten überquerte.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 30.08.2017





170 Läufer und Walker, darunter 25 Kinder, machen sich auf verschiedenen Strecken auf den Weg in Richtung Holter Wald. Auch das Rah-

menprogramm des Ugandalaufes bei bestem Wetter lockt viele Gäste zum Bornholter Hühnerstall. Fotos: Andreas Berenbrinker

# Es läuft bei der Ugandahilfe

Schwitzen für den guten Zweck lockt 170 Läufer zum Hühnerstall

■ Von Andreas Berenbrinker

Verl (WB). Seit 16 Jahren setzt sich die Humanitäre Hilfe für Uganda für das ostafrikanische Land ein und verbessert die medizinische Versorgung vor Ort. Am Rande des Ugandalaufes berichtete der Vorsitzende Thomas Pankoke von einem überraschenden Treffen mit dem ugandischen Premierminister vor wenigen Tagen.

Drei Wochen verbrachte Thomas Pankoke zusammen mit seiner Frau Simone und den Kindern Klara (6) und Elisa (8) sowie Rita Diekjobs und Annika Lauströer in Uganda, dem Binnenstaat in Ostafrika am Victoriasee. Die Reisegruppe der Humanitären Hilfe für Uganda (»Ugandahilfe«) besuchte dabei die sechs Rettungsdienststandorte, die von dem 1991 gegründeten Verein unterstützt werden. Darunter mit den Krankenhäusern in Ibanda, Kyamuhunga, Mbarara und Masaka schon laufende Standorte und dazu die sich im Aufbau befindlichen in Rukungiri und Mbarara. »Es läuft richtig gut und die Leute sind sehr motiviert«, sagte Thomas Pankoke. »Das gilt für die einheimische Be-

völkerung als auch für die Helfer, die wir nach Afrika schicken.«

Ziel der Ugandahilfe ist es, dass die Krankenhäuser und Rettungsdienststellen in Zukunft eigenständig arbeiten können. »Dann würden wir nur noch ausbilden und mit Rat zur Seite stehen«, sagte Pankoke, der aber betont, dass die medizinische Ausstattung – darunter auch Rettungswagen – weiterhin per Schiff von Deutschland nach Afrika gebracht wird. Um festzuzurren, wie es an den Stand-

orten weitergeht, müssen laut Pankoke Verträge geschlossen werden. Über den Direktor eines Krankenhauses kam ein überraschender Kontakt zum ugandischen Premierminister Ruhakana Rugunda zustande. Thomas Pankoke erzählte lächelnd: »Ich war gleichermaßen perplex wie erfreut. Beim Gespräch hatte ich nur eine Jeans und ein T-Shirt an, während alle anderen mit Anzug und Krawatte erschienen.« Dem Premierminister war dies aber egal. Er sei hoch erfreut über

die Hilfe gewesen und habe sich dafür eingesetzt, die Projekte des Verler Vereins künftig auch auf eigene Beine zu stellen. Schon im Oktober werden zwei Ausbilder die Standorte besuchen und Trainings sowie Workshops anbieten. »Das Vermitteln von Wissen ist neben materieller Hilfe wichtig.«

Dass Hilfe immer noch notwendig ist, machte Thomas Pankoke an einem Beispiel deutlich. Vor einigen Wochen gab es auf der Straße zwischen Masaka und der Hauptstadt Kampala einen Unfall mit 13 Toten und etlichen Schwerverletzten. »Unfallzeugen haben verletzte Menschen einfach auf die Pritschen ihrer Pickups gelegt«, erzählte Pankoke. Rettungswagen seien nicht gekommen.

Fest zum Jahresplan der Ugandahilfe mit ihren 109 Mitgliedern zählt der Wohltätigkeitslauf, bei dem für den guten Zweck geschwitzt wird. 170 Läufer und Walker, darunter 25 Kinder, machten sich auf verschiedenen Strecken auf den Weg in Richtung Holter Wald. Verls Bürgermeister Michael Esken gab nicht nur die Startschüsse für einige Läufe. Er selbst war beim Haupttreffen dabei. »Menschen in Uganda geht es oft nicht so gut wie uns. Da ist diese Hilfe wichtig«, betonte Esken.



Drei Wochen lang waren Rita Diekjobs (von links) sowie Klara, Thomas, Simone und Elisa Pankoke in Uganda. »Besonders für die Kinder war das eine tolle Erfahrung«, sagt Simone Pankoke.





Gemeinsamer Start: Die Läufer über 5,6 und 10,2 Kilometer liefen gemeinsam los und wurden dabei kräftig angefeuert. Bürgermeister Michael Esken (2. v. r.) nahm sich dieses Mawl überigens die kürzere Distanz vor.

FOTOS: NATALIE GOTTWALD

# 170 Sportler starten für Uganda

**Hühnerstall Bornholte:** Bei herrlichem Sommerwetter gaben junge und alte Walker und Läufer so richtig Gas für den guten Zweck. Den Ugandalauf gab es zum 15. Mal

Von Natalie Gottwald

■ **Verl-Bornholte.** So richtig ins Schwitzen kamen am Sonntag die rund 170 Teilnehmer beim 15. Ugandalauf mit Start und Ziel am Bornholter Hühnerstall. Zwischen Maisfeldern hindurch in Richtung Holter Wald führten die verschiedenen Strecken, zu denen sich Walker und Läufer anmelden konnten. 60 Cent pro gelaufenen Kilometer gingen dabei an Projekte des Verler Vereins Ugandahilfe. „Wenn man den schattigen Wald erreicht hatte, konnte man mal etwas durchschnaufen“, sagte ein Teilnehmer, der gerade die lange Läufer-Strecke von 10,2 Kilometern absolviert hatte.

**„Die rennen aber ganz schön schnell los“**

Doch auch bei den Walkern (5,6 und 10,2 Kilometer), der kürzeren Laufstrecke (5,6 Kilometer) und den Kindern (500 Meter) und Schü-



**Siegerin:** Hannah Schroll (12) gewinnt beim Schülerlauf über zwei Kilometer.

lern (2 Kilometer) trieb die Sommersonne den Teilnehmern schnell die Schweißperlen auf die Stirn. „Die rennen aber ganz schön los“, kommentierte Bürgermeister Michael Esken, der als Schirmherr der Veranstaltung das Startsignal zum 2-Kilometer-Schülerlauf gegeben hatte. „Die Sprinter da vorne – die kommen bestimmt nicht als erste ins Ziel.“ Und damit sollte er recht behalten. Kräftesparend im Mittelfeld gestartet kam die zwölfjährige Hannah Schroll in einer Zeit von 8 Minuten und



**Akrobatik:** Die Cheerleader-Gruppe „Angels“ aus Augustdorf zeigte tolle Kunststücke.

39 Sekunden wieder am Hühnerstall an. Es folgten Jeanne Dölwer (8.49) und Henriette Esken (8.56).

Etwas entspannter, aber wie alle Sportler angefeuert von der Cheerleader-Gruppe „Angels“ aus Augustdorf, kamen die Walker wieder im Ziel an. „Es war wirklich herrlich“, schwärmten Tina Grote (53) und Walter Pähler (68), die nach 5,6 Kilometern wieder zum Hühnerstall zurückkehrten. „Die Sonne, die schöne Landschaft und die insgesamt entspannte Veranstaltung – das

machen wir im nächsten Jahr wieder“, sagte Tina Grote aus dem lippischen Lage, die über eine Bekannte von dem Lauf erfahren hatte. „Das Schönste ist die ungezwungene Atmosphäre und die schöne Landschaft.“

Eine gute Mischung aus Jung und Alt sowie aus Frauen und Männern gab es auch bei den Läufern. Manche hatten sogar ihre Hunde mit auf die Strecke genommen. Bei den 5,6 Kilometern kamen Nick Jacobebbinghaus (21.40 Minuten), Benjamin Fritsch (22.19) und Horst Gehrman (23.09) als erste an. Die Strecke über 10,2 Kilometer absolvierten Sven Claasbrummel (39.17), Johann Fast (40.48) und Karl-Heinz Stückerjürgen (41.22) am schnellsten.

Bei Würstchen und Reibeplätzchen, die Ehrenamtliche der Ugandahilfe bereitstellten, stärkten sich am Ende alle noch am Bornholter Hühnerstall.



MEHR FOTOS

[www.nw.de/guetersloh](http://www.nw.de/guetersloh)

## Northhoff und Krahn holen Medaillen

**Leichtathletik:** Nach der Senioren-EM gibt es eine Überraschungsparty für den Kugelstoßmeister

■ **Bielefeld** (cwk/gwi). Tilman Northhoff, der – wie bereits aktuell berichtet – mit 15,93 m Gold im M-45-Kugelstoß gewann und mit 42,45 m Fünfter im Diskuswurf wurde, blieb der erfolgreichste Bielefelder bei der vor drei Tagen abgeschlossenen Senioren-EM im dänischen Aarhus. Über gleich zwei Bronzemedailles in der M 80 durfte sich Langstreckler Karl Krahn (TuS Eintracht) freuen: Dritter wurde er zunächst mit 28:31,91 Min. über 5000 m und dann am Schlußtag mit 2:18:53 Std. im Halbmarathon.

Ein Achtungserfolg im stark besetzten 800-m-Lauf der M 55 gelang Karl-Otto Wilhelm (SVB), der erstmals an einer EM teilnahm. Nachdem er sich unter 30 Bewerbern mit der elftbesten Vorlaufzeit (2:20,31 Min.) gerade noch für das Finale qualifiziert hatte, steigerte er sich hier deutlich und lief nach 2:16,02 Min. als Sechster ins Ziel.

In der M 50 platzierte sich Robert Rohregger (TSVE) über 5000 m am besten und ver-

passte mit 19:40,46 Min. auf Rang 11 nur knapp die Top Ten. Beim Cross über ca. 4 km belegte er als zweitbeste Deutscher den 25., im Halbmarathon mit 1:28:22 Std. den 28. Platz. M-45-Senior Andreas Daubel vom SuS Phönix war über 5000 m (18:43,14 Min./16.) und im Halbmarathon (1:24:41 Std./21.) am Start; sein Vereinskollege Benjamin Fritsch absolvierte in der M 35 den Cross (15.) und das 5000 m Bahnggehen (8.).

Derweil hatte es für Europameister Northhoff noch eine dicke Überraschung gegeben: Nach seinem Triumph in Aarhus war er mit der Familie nach Ulm zur Jugend DM gereist, von wo aus er erst Sonntagnacht zurückkehrte. Dann entpuppte sich eine für den selben Tag angesetzte Trainingseinheit als Empfang mit zahlreichen Freunden im Naturstadion Jöllenbeck. Es gab eine Torte und Blumen. „Der Kuchen ist schon verputzt und war sehr lecker“, erzählte der bestensgelaunte Champion am Dienstag.



Ein Kuchen für den Meister: Klub-Chef Hans-Gerd Goldstein, die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Heidi Lämmchen und Katja Northhoff (v.l.) überraschen Tilman Northhoff. FOTO: W. RUDOLF



**SuS Phönix Bielefeld.** Nachdem auf der Jahreshauptversammlung im Februar keine Nachwahl des 2. Vorsitzenden möglich war, steht nun eine Diskussion über die Zukunft des Vereins samt Vorstandswahlen an. Die Versammlung findet am Sonntag, 28. August, um 16.30 Uhr im Bistro Andreas Daubel, Wenkenstraße 49, in Bad Salzuflen, statt.

Lippische Landeszeitung, Lokalsport Bad Salzuflen, 08.08.2017

## Senioren-EM: Daubel auf Platz 16

**Bielefeld** (WB). Leichtathlet Andreas Daubel (SuS Phönix; M45) hat bei der Senioren-Europameisterschaft in Aarhus (Dänemark) über 5000 Meter den 16. Platz unter 22 Teilnehmern belegt. Seine Zeit: 18:43,14 Minuten. Robert Rohregger (TSVE; M50) lief über 5000 Meter auf Rang 27 unter 36 Teilnehmern. Er benötigte 19:40,46 Minuten.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 04.08.2017

## Läufer im EM-Einsatz

**Bielefeld** (WB/hw). Auch heute gehen gleich mehrere Bielefelder Leichtathleten bei der Europameisterschaft der Senioren im dänischen Aarhus auf die Laufbahn: Robert Rohregger (Altersklasse M50) vom TSVE Bielefeld startet nach seinen Teilnahmen über die 10 000 und 1500 Meter, sowie die 4 Kilometer Cross Country am Mittag über die 5000-Meter-Distanz. Über die gleiche Strecke versuchen sich auch der erfahrenste Bielefelder Starter Karl Krahn vom TuS Eintracht in der Altersklasse M80 und Andreas Daubel (SuS Phönix) in der Klasse M45. Auch für Karl-Otto Wilhelmi wird es in Aarhus ernst: Am Abend steht sein Vorlauf über die 800 Meter an. Ein mögliches Finale stände am Samstag auf dem Programm.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 03.08.2017

## **Fritzsch erneut am Start**

Bei der Senioren-Europameisterschaft der Leichtathleten im dänischen Aarhus ist Benjamin Fritzsch (M35, SuS Phönix) auch im 5000-Meter-Bahngehen an den Start gegangen. Fritzsch benötigte 35:50,11 Minuten – achter Platz unter neun Teilnehmern.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 01.08.2017

## EM-Titel für Tilman Northoff

**Bielefeld** (WB). Tilman Northoff (TuS Jöllenbeck) ist bei der Senioren-Europameisterschaft der Leichtathleten im dänischen Aarhus seiner Favoritenrolle im Kugelstoß-Wettbewerb der Altersklasse M45 gerecht geworden. Mit einer Siegerweite von 15,93 Metern distanzierte Northoff, Europameister von 2012 und Weltmeister von 2015, die Konkurrenz um Längen. Der zweitplatzierte Pole Krzysztof Kaszuba (14,34 m) wies einen deutlichen Rückstand auf. Tilman Northoff stieß die Kugel im Finale dreimal über die 15-Meter-Marke und erzielte im letzten Versuch seine Bestweite. Die Familie Northoff darf also einen weiteren internationalen Titelgewinn feiern, nachdem sich Timo Northoff vor gut zwei Wochen zum U18-Weltmeister gekürt hatte.



Tilman  
Northoff

Im M45-Diskus-Wettbewerb ließ Tilman Northoff am Sonntag noch einen fünften Platz folgen. Seine beste Weite erzielte Northoff im letzten Versuch – 42,45 Meter. Zu Bronze und dem Deutschen Helmut Maryniak (44,48) fehlten mehr als zwei Meter. Es siegte der Tscheche Pavel Penaz mit 45,93 Metern.

Robert Rohregger (TSVE; M50), der nach einem »technischen Fehler« im 10 000-Meter-Rennen eine Runde zu früh gewertet wurde und deshalb nicht in der offiziellen Ergebnisliste auftauchte, verpasste über 1500 Meter (5:36,11) das Finale der besten 16 deutlich. Gleiches galt für Benjamin Fritzsch (M35, SuS Phönix, 5:15,39). Im 4-Kilometer-Crosslauf der M35 landete Fritzsch auf Platz 15 (13:43 min). Robert Rohregger lief hier in seiner Altersklasse auf Rang 25 (14:30).

## Neue Medaillenchan- ce für die Northoffs

**Leichtathletik:** Vater Tilmann ist bei der Senioren-EM klarer Favorit im Kugelstoßen

■ **Bielefeld** (cwk). Vorgestern wurde im dänischen Aarhus, der aktuellen europäischen Kulturhauptstadt, die Leichtathletik-EM der Senioren eröffnet. Dort tritt Tilman Northoff (TuS Jöllenbeck, M 45) als prominentester und chancenreichster Bielefelder Teilnehmer an. Schon bei der EM 2012 und der WM 2015 gewann er Kugelstoß-Gold. Heute Nachmittag gilt er wieder als klarer Favorit, morgen wirft er auch den Diskus.

Der Familie Northoff, die komplett mit nach Aarhus gereist ist, winkt ein weiterer internationaler Erfolg nach dem Jugend-WM-Triumph des 17-jährigen Timo. Sein Vater hat in dieser Saison erst einen Kugelstoßwettkampf absolviert und Anfang Mai respektable 16,79 Meter vorgelegt. Damit führt er die 21 Namen umfassende EM-Starterliste der

Klasse M 45 überlegen vor dem Finnen Enno Ranta (15,26 m) an. Zum Diskuswurf bringt er unter 23 Bewerbern die viertbeste Meldeweite (44,81 m/2016) mit.

Vor seinem internationalen Debüt steht Mittelstreckler Karl-Otto Wilhelmi (SVB, M 55) über 800 m. Auf ihn wartet starke Konkurrenz; aber mit 2:14,22 Min. rangiert er unter 42 gemeldeten Läufern auf Platz elf und wird um den Einzug ins Finale kämpfen. Ältester Bielefelder in Aarhus ist Karl Krahn (TuS Eintracht, M 80), der die 5.000 m und den Halbmarathon läuft.

Die weiteren Meldungen: M 50: Robert Rohregger (TSVE) 1.500 bis 10.000 m, Halbmarathon, Cross. – M 45: Andreas Daubel (Phönix) 5.000 m, Halbmarathon. – M 35: Benjamin Fritsch (Phönix) u.a. 5.000 m Bahngehen.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 29. - 30.07.2017

### Northoff bei Senioren-EM

**Bielefeld** (WB). Der Bielefelder Leichtathlet Robert Rohregger musste das 10 000 Meter-Rennen bei der Europameisterschaft der Senioren frühzeitig aufgeben. Rohregger war bereits angeschlagen in den Wettbewerb gegangen und kam als einer von zwei Athleten in der Klasse M50 nicht ins Ziel. Am Wochenende sind weitere Bielefelder im dänischen Aarhus im Einsatz: Benjamin Fritsch (SuS Phönix/M35) startet über die 100 Meter, 4 Kilometer Cross Country und die 1500 Meter. Robert Rohregger versucht sich über die 4 Kilometer Cross Country und ebenfalls die 1500 Meter. Tilman Northoff (TuS Jöllenbeck/M45) hofft im Diskus auf eine Medaille.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 29. - 30.07.2017

## Bielefelder bei Masters-EM

**Bielefeld** (WB/hw). Robert Rohregger geht heute als erster Bielefelder bei der Leichtathletik-Europameisterschaft der Senioren im dänischen Aarhus an den Start. Rohregger tritt über die 10 000 Meter an und feiert ein Jubiläum: Zum 50. Mal trägt er in Aarhus das Trikot des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. Bis zum 6. August sind neben ihm auch noch weitere Bielefelder in unterschiedlichen Disziplinen im Einsatz. Karl Krahn (TuS Eintracht) startet in der Altersklasse M80 über die 5000 Meter. Karl-Otto Wilhelmi (M55/SV Brackwede) muss sich über die 800 Meter zunächst im Vorlauf für das Finale qualifizieren. Derweil kann Tilman Northoff die nächsten Titel sammeln: In der Altersklasse M45 ist der Mann vom TuS Jöllenbeck im Kugelstoßen und im Diskuswurf dabei. Andreas Daubel (M45/SuS Phönix) hat für die 5000 Meter gemeldet, sein Vereinskollege Benjamin Fritzsch (M35) tritt über die 100 Meter, 1500 Meter, 4 Kilometer Cross Country und 5000 Meter Bahngehen an.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 27.07.2017





Großer Andrang: Der Volks- und Tandemlauf war einer der Höhepunkte des Tages.

## Ein Sportfest für alle

**Bethel Athletics:** Mehr als 1.000 behinderte und nichtbehinderte Aktive setzen das Motto „Gemeinschaft verwirklichen“ um

Von Arne Schütforth (Text) und Andreas Zobe (Fotos)

■ Bielefeld. „Sport verbindet Menschen. Hier in Bethel – und auf der ganzen Welt.“ Mit diesen Grußworten bedachte Sportfarrer Christian Bode die mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Eröffnungszeremonie. Die meistens von ihnen trippelten da bereits ungeduldig auf der Stelle, sollte das Sportfest doch endlich beginnen.

Zuvor hatten Springer des Fallschirmteams Sportland NRW das Olympische Feuer der 21. Bethel Athletics aus gut 1.700 Metern Höhe in den Sportpark gebracht und an die Fackelträger Michele Durrant und Karl Fromme übergeben. Pastor Ulrich Pohl, Vorstandsvorsitzender der von Bodenschwingh'schen Stiftungen Bethel, eröffnete die 21. Ausgabe und gab dem scheidenden langjährigen Organisator Lutz Worms, gemeinsam mit den vielen stimmungswaltigen Athleten, „viel Glück und viel Segen“ mit auf den Weg – Worms war vergangene Woche 65 Jahre alt geworden.

Dann endlich wurde mit viel Eifer gekämpft, geschwommen, gerannt oder Fußball und Tischtennis gespielt. Aber auch das wetterfreie Angebot wurde von vielen Sportbegeisterten intensiv genutzt.

Zahlreiche Sportler, wie Jens aus Lübbecke, liefen schon gegen Mittag jubelnd durch den Sportpark. „So sehen Sieger aus“, skandierte er und hielt stolz seine Goldmedaille in die Höhe. „Ich komme nächstes Jahr auf jeden Fall wieder.“ Kai Koths trat in zwei Disziplinen an. Eben hatte er noch mit seiner Mannschaft das Fußballturnier im Elfmeterschießen gewonnen, da spielte er sich schon für einen Tischtennistisch.

MEHR FOTOS [www.nw.de/bielefeld](http://www.nw.de/bielefeld)

wettbewerb warm. „Die doppelte Anstrengung nehme ich gerne in Kauf“, freute sich Koths über das Angebot. Doch keine Disziplin konnte das Bethel-Motto „Gemeinschaft verwirklichen“ besser in die Tat umsetzen als der Volks- und Tandemlauf. Insgesamt 52 Starterinnen und

Starter machten sich um Punkt 13 Uhr auf den Weg durch Wiesen und Wälder. Der 2-Kilometer-Tandemlauf lockte elf Duos und ein Trio an. „Wir konnten die Teilnehmerzahl im Vergleich zum ersten Ausgabe mehr als verdoppeln. Unsere Erwartungen wurden übertroffen“, freute sich Milan Dransmann von der Uni Bielefeld, der die Volkslauf-Wettbewerbe mit Studenten organisiert hatte. Doch auch Hunderte weitere Helfer trugen zum Gelingen des Tages bei.

„Die Idee ist, dass wir die Athletics nicht als Behindertensportfest begreifen. Es ist selbstverständlich, dass behinderte und nicht behinderte Menschen zusammen Sport treiben“, freute sich Worms über den runden Ablauf der Veranstaltung.



**Doppelspitze:** Antje Pyl und Lutz Worms, die beiden Organisationschefs.



**Zweikampf:** Stefanie Drescher und Anne Kroesen (r.) im In-fight auf der Matte.



**Duell:** Zum Fußballturnier melden sich immer mehr Teams an.



**Geschicklichkeit:** Am wetterfreien Angebot konnte jeder teilnehmen.



**Sieger:** Alle Teilnehmer erhielten Urkunde und Medaille. FOTO: SCHÜTFORTH



**Weitsprung:** In der Leichtathletik (Dreikampf) war voller Einsatz gefragt.



**Zielstrebig:** Fabian Rethmeier war in seiner Riege der schnellste 50-Meter-Sprinter.



**Gelassen:** Christine Karl-Gerhards führte ihr Pferd Sam ruhig durch den Parcours.



**Kabinettstückchen:** Fallschirmspringer brachten das Olympische Feuer in den Sportpark.





Start zum Volkslauf der Bethel athletics, bei dem 27 Einzelläufer und zwölf »Tandems« auf die fünf beziehungsweise zwei Kilometer lange Strecke gehen.

# Die pure Freude am Dabei-Sein

Bethel athletics mit mehr als 1000 Teilnehmern

Von Sabine Schulze und Hans-Werner Büscher (Fotos)

Bielefeld (WB). »So sehen Sieger aus, schalalalala, so sehen Sieger aus!«. Jens Freudenreich war überglücklich: Der 34-jährige, der mit seinem Team von der Diakonischen Stiftung Wittkindshof zu den »Bethel athletics« angereist war, hat in der Leichtathletik Gold geholt. »Ich komme nächstes Jahr wieder«, kündigte er an.

Zum 21. Mal hat am Samstag im Sportpark Gadderbaum das große Sportfest für Menschen mit und ohne Behinderungen stattgefunden. Es ging für mehr als 1000 Teilnehmer um Zeiten und Weiten, um Punkte und Plätze und daher auch um Medaillen. Daneben gab es aber auch im Park rundum wettbewerbsfreie Angebote: von Kokonuss-Hockey bis Kegeln und einen Volkslauf.

Wie seit 20 Jahren bereits startete das große Ereignis mit einem Absprung des Fallschirmspringer-teams NRW. Alle Augen waren gen Himmel gerichtet, als eine kleine Sportmaschine näher kam und ihre Runden drehte. Ralf Schlacht, Welt- und Europarekordler, sprang als erster ab und brachte das Olympische Feuer. Nach ihm boten Peter Vohwinkel und Holger Hulle das Schauspiel eines »Stapels« – zu Ehren von Dr. Lutz

Worms. Der Erfinder und langjährige Organisator der »Bethel athletics« hat am vergangenen Dienstag seinen 65. Geburtstag gefeiert. Für ihn waren es die letzten Bethel-Spiele (in verantwortlicher Position). Bethel-Vorstand Pastor Ulrich Pohl dankte ihm herzlich, er gab den Dank seinerseits zurück an seine vielen Helfer, an die teilnehmenden Sportler und die Sponsoren.

Die konnten es dann auch kaum erwarten loszulegen, nachdem Reiterin Michele Durrant, assistiert von Lehrer Karl Fromme, das Olympische Feuer entzündet hatte: Zügig suchten Judoka, Tischtennispieler, Leichtathleten oder

Mehr Fotos im Internet [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)

Fußballer ihre Wettbewerbsorte auf. Auch Prominenz ging an den Start: Bundestagsabgeordnete Britta Haßelmann etwa war Teil eines Boule-Teams, und Sozialdezernent Ingo Nürnberger ging beim Fünf-Kilometer-Volkslauf als einer von 27 Einzelläufern an den Start. Daneben gingen auch zwölf Tandems aus behinderten und nicht-behinderten Teilnehmer auf die Strecke.

Nur Minuten vorher war pünktlich im Stadion das Fußball-Finale zwischen dem Bethel-Team Mamre-Patmos und dem WfB Lippstadt zuende gegangen. Es war spannend, denn nach einem 3 : 3 unentschieden ging es ins Neun-

Meter-Schießen. Am Ende unterlagen die Bethelaner ganz knapp mit 14 : 15. »Das war ein Spiel, das vergisst man nie«, strahlte Mamre-Patmos-Trainer Diethard Marxen. Anerkennung zollten seine Spieler nicht nur dem eigenen Tormann »Trümmi«, sondern ganz sportlich auch Peter, dem Torhüter der Gegner: »Ein Teufelskerl«, wurde ihm beim gegenseitigen Abklatschen beschieden.

Ohnehin: Fairness wurde in Bethel erneut groß geschrieben: Wettkampf hin oder her, bei allem Siegwillen und Kampfgeist: Es ging im wahrsten Sinne sportlich zu. »Was man sonst kennt, gibt es hier nicht: kein absichtliches Fouls, lobte Thomas von Gradowski. Der ehemals aktive Kicker absolviert just seine Trainerausbildung und war als Betreuer des Fußball-Teams des Dortmunder Christophorus-Hauses im Einsatz.

Und wie alle empfand er die Atmosphäre als herzlich: »Als sich ein Spieler leicht verletzt hat, haben alle sofort aufgehört zu spielen und sich um ihn gekümmert. Einfach großartig.«

Von Gradowski war einer der vielen Helfer, ohne die bei den Bethel athletics nichts geht: Ob sie Sportern nach Verspannungen eine Massage angedeihen lassen, beim 50-Meter-Lauf die Zeiten nehmen, Urkunden ausfüllen, moderieren oder Wertmarken ausgeben. »Mehr als 400 sind wieder dabei«, sagte Antje Pyl, die künftig als Nachfolgerin von Worms die Organisation des Sportfestes übernehmen wird.



Teil des wettbewerbsfreien Angebots: Bei der »Großwildjagd« muss der Ball auf Dosen (mit Tierbildern) geschleudert werden.



Und Schuss! Die Fußballteams zeigen Engagement und Fairness.



Gelassenheitsprüfung: Christiane Gerhards führt Sam durch den Flatter-Vorhang.



10.40 Uhr: Michele Durrant entzündet, assistiert von Karl Fromme, im Sportpark das Olympische Feuer, das von der NRW-Fallschirmspringerstaffel gebracht worden war.



Die Kicker von Mamre-Patmos um den »geduschten« Trainer Diethard Marxen. Sie sorgen im Finale für Spannung. Foto: Schulze

# Doppelsieg für Kerkmann

**Leichtathletik:** TSVE-Starter gewinnt in Gütersloh über 5.000 und 10.000 Meter

■ **Bielefeld** (cwk). Doppelerfolg in Gütersloh: Beim Pfingstlauf-Meeting dominierte Jan Kerkmann (TSVE) beide Wettbewerbe. Zunächst gewann er die fünf Kilometer mit 16:23 und mehr als einer Minute Vorsprung.

Eine Stunde später trat er zum 10-km-Hauptrennen an und ließ in 33:58 Min. den Wiedenbrücker Murat Bozduman (35:36) weithinter sich. Als zweiter Bielefelder lief M-45-Klassensieger Andreas Daubel (SuS Phönix, 39:11 Min./5.) ins Ziel. Zu den Top Ten zählte auch noch der M-50-Zweite Klaus Reimering (TSVE, 40:19/9.); sein Ver-

einskollege Wolfgang Diekoto (46:22) wurde Zweiter in der M 65. Bei den Frauen imponierte einmal mehr Claudia Reimering (SVB): Als Gesamtdritte mit 40:46 unterbot sie ihre Saisonbestzeit 2016 um eine halbe Minute und hielt sich achtbar zur fast 30 Jahre jüngeren Siegerin Michelle Rannacher (39:29).

Schnellster Bielefelder beim Bad Oeynhausener 10-km-Stadtlauf war Volker Heyne (TuS Eintracht, 38:52 Min.), der in der stark besetzten Klasse M 50 den 4. Platz belegte. In der M 65 setzte sich Jochen Menke (Uni-Sport, 44:01) durch.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 10.-11.06.2017

# Kurzstrecken-Experiment ist gescheitert

**Leichtathletik:** Jan Kerkmann feiert Doppelsieg – Janicki hat die größeren Kraftreserven

**Bielefeld** (WB). Beim 49. Gütersloher Sparkassen-Pfingstlauf-Meeting hat einmal mehr Jan Kerkmann vom TSVE 1890 für Schlagzeilen gesorgt. Er gewann zunächst den 5-km-Lauf in 16:23 Minuten und danach auch noch mit deutlichem Vorsprung den 10-Kilometer-Lauf (33:58 min).

Nach seinem ersten Streich mäkelte Kerkmann: »Die Zeit ist nicht gut, und ich fühle mich auch nicht gut.« Der Hermannslauf-Vierte hatte sein Training zuletzt auf die kürzere Strecke umgestellt, erklärte dieses Experiment am Pfingstmontag aber für gescheitert. »Das ist keine Distanz, die mir liegt. Das Thema ist begraben. Es macht keinen Sinn.« Jan Kerkmann konzentriert sich jetzt auf die Marathons in Bad Pyrmont und Berlin.

Über 10 000 Meter löste sich Kerkmann bereits nach zwei Kilometern vom späteren Zweiten Murat Bozduman und überraschte sich nach dem Sololauf mit der

ansprechenden Zeit selbst. Fünfter wurde Andreas Daubel (SuS Phönix/39:11 min). Claudia Reimering von der SV Brackwede landete bei den Frauen in 40:46 Minuten auf Rang drei.

### JANICKI VOR POHLE

Beim Pfingstsportmeeting in Bad Oeynhausener haben Bielefelds Leichtathleten ihre Duftmarken hinterlassen und zahlreiche neue persönliche Bestmarken aufgestellt. Im 1500-Meter-Lauf der Männer wechselten sich Adam Janicki und Hendrik Pohle wie zuvor abgesprochen mit der Führungsarbeit ab. So entwickelte sich ein spannendes Rennen. Janicki hatte am Ende die größeren Kraftreserven und sprintete zum Sieg in 4:08,25 Minuten – neue Bestzeit. Für Pohle blieb am Ende Rang drei in 4:09,02 Minuten – auch noch eine achtbare Zeit.

Die für SVB-Lauftrainer Thomas Heibredner »stärkste Leistung« lieferte in Bad Oeynhausener

Tjard Gößling ab. Der probierte sich erstmals über die 400 Meter. Die Uhr blieb bei 52:22 Minuten stehen. »Für einen Mittelstreckler ordentlich«, lobte Heibredner,



End beieinander: Adam Janicki (rechts) hat in Bad Oeynhausener vor Hendrik Pohle (links) gewonnen.

»zumal wir das nicht großartig trainiert haben.«

Die Brackweder Techniker Fynn Krüger und Torben Timmerhans waren im Weitsprung der Altersklasse U20 vertreten. Krüger verpasste zwar die 7-Meter-Marke, wurde mit seinem Satz auf 6,79 Meter Dritter und hatte ganze 70 Zentimeter Vorsprung auf den ersten Nicht-Medaillenrang. Timmerhans sprang auf Platz fünf. Für Krüger ging es im Sprint über die 200 Meter auf dem Podest sogar noch eine Stufe weiter nach oben: In 22,632 Sekunden lief er als Zweitplatzierte ins Ziel. »Die Norm für die Deutsche Meisterschaft liegt bei 22,50 Sekunden. Das war also schon ein vielversprechender Start«, sagte Krüger.

### BESTZEITEN FÜR TSVE-LÄUFER

Auch im Lager des TSVE 1890 waren sie zufrieden. Robin Schmitz, gerade erst auf die längeren Strecken gewechselt, überstürzte im 800-Meter-Lauf der

U18 auf den letzten Metern noch Elias Denzel Lantada (5., 2:13,15) und einen Gütersloher Läufer und verbesserte sich als Dritter um mehr als zehn Sekunden gegenüber Freitag, wo er bereits eine neue Bestzeit aufgestellt hatte. Die steht jetzt bei 2:11,84 Minuten. Auch Latanda überzeugte mit neuer Bestzeit.

Clemens Erdmann lieferte sich einen Endspurtkrimi mit dem ein Jahr älteren Timo Wilbert, den er mit dem Sieg in neuer Bestzeit (2:02,13 min, zuvor 2:08 min) gewinnen konnte. Mauritz Brand stellte über 800 Meter in 2:23,93 Minuten ebenfalls eine neue Bestzeit auf.

Derweil ist Aline Florian (SV Brackwede) schon jetzt gut für die Deutsche Meisterschaft gerüstet: Beim 40. Hohenhorst-Meeting in Recklinghausen lief Florian im Alleingang über die 800 Meter zum Sieg. Im Ziel hatte sie mehr als zehn Sekunden Vorsprung auf die Zweitplatzierte.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 07.06.2017



Ergebnisse vom 49. Pfingstlauf

**10 km, Männer:** 3. Martin Weisser (LG Ahlen) 38:10 Min., 4. Mario Kasselmann (DJK Gütersloh) 38:28 Min., 5. Andreas Daubel (SuS Phönix Bielefeld) 39:11 Min., 6. Karl-Heinz Stückerjürgen (SW Sende) 39:30 Min., 7. Detlef Clever (Gütersloh) 39:45 Min., 8. Marcus Schröder (Gütersloh) 40:16 Min., 9. Klaus Reimering (TSVE Bielefeld) 40:16 Min., 10. Karsten Rannacher (DJK Gütersloh) 40:24 Min.  
**Frauen:** 4. Rita Kirst (SW Sende) 44:51 Min., 5. Carolin Schmitz (Gütersloh) 46:25 Min., 6. Elisabeth Urbanski (Gütersloh) 46:56 Min.  
**5 km, Männer:** 2. Ingo Assmann (SC Meile) 17:28 Min., 3. Gregor Glomann (LG Burg Wiedenbrück) 17:59 Min., 4. Denis Hebel (LG Ahlen) 18:04 Min., 5. Dennis Fink (Aschen) 18:11 Min., 6. Stefan Nieländer (TriSpeed) 18:47 Min.  
**Frauen:** 2. Petra Franken (DJK Werl) 20:15 Min., 3. Katharina Kloppe (LC Solbad) 21:15 Min., 4. Vanessa Brädel (TriSpeed Martfeld) 21:51 Min.

Doppelter Doppelsieg für Jan Kerkmann und Michelle Rannacher

Leichtathletik: 49. Sparkassen Pfingstlaufmeeting des Post SV Gütersloh mit überlegenen Gewinnern auf viel gelobten Strecken. Die Resonanz bleibt mit 100 Teilnehmern über 5 Kilometer und 112 Finishern beim „Zehner“ hinter den Wünschen der Veranstalter zurück

■ **Gütersloh (wot).** Ein doppeltes Double – das hat es in 49 Jahren Pfingstlauf noch nicht gegeben. Mit Jan Kerkmann und Michelle Rannacher gewannen bei der gestrigen Veranstaltung von Sparkasse und Post SV Gütersloh zwei Asse beide Rennen über die Distanzen von fünf und zehn Kilometer. Der 25-Jährige von TSVE Bielefeld und die 23-Jährige von der DJK Gütersloh lagen jeweils mit großem Vorsprung an der Spitze von zwei Feldern, die mit 100 (5 km) und 112 Teilnehmern (10 km) eine überschaubare Größe hatten. „Wir sind zufrieden, die Veranstaltung finanziert sich, aber natürlich würden wir uns auch über eine größere Resonanz freuen würden“, sagte Abteilungsleiter Heribert Flötotto. Er hörte



Lauffamilie: Michelle Rannacher mit ihrem Vater Karsten.

von den Läufern viel Lob für die Strecke mit Start am und Ziel im Sportzentrum Ost sowie für die auf rund 40 ehrenamtliche Mitarbeiter basierende Organisation. „Es ist schön, mal bei so einer kleinen, proviziellen und netten Veranstaltung zu starten“, sagte Jan Kerkmann.

Der diesjährige Hermannslaufierte entschied sich nach einem für ihn eher unbefriedigenden „Fünfer“ in 16:23 Minuten erst kurzfristig dazu, den geplanten Doppelpart zu realisieren und bereute das nach seinem Sieg in 33:58 Minuten nicht. „Die Zeit hat mich überrascht, es hat sich lange nicht so schnell angefühlt“, sagte der in Freiburg lebende Philosophie-Doktorand. Murat Bozduman (LG Burg Wiedenbrück) hatte anfangs für das Tempo gesorgt und wurde am Ende Zweiter mit 35:36 Minuten.

Michelle Rannacher nutzte den „Fünfer“ in 18:27 Minuten zum Einlaufen. „Ein bisschen spät aufgestanden, ein bisschen spät gefrühstückt“ und den „Zehner“ in 39:29 Minuten zum Auslaufen. Nach-

dem sie in diesem Jahr bereits Kreisrekorde im Halbmarathon (1:20:32 Std.) und über 10 Kilometer aufstellte (36:34 Min.), strebt die DJK-Läuferin für die weitere Saison keine besonderen Ziele mehr an. „Immer wenn ich mir gezielt etwas vornehme, klappt es nicht“, hat sie festgestellt. Die Lockerheit ihrer Trainingsgruppe im holländischen Den Bosch, wo sie studiert, hat es ihr angetan. Häufig läuft sie auch nur dreimal pro Woche und ergänzt ihr Training durch ausdauernde Einheiten im Schwimmbad.

Hinter Stefanie Limberg (LC Solbad, 40:23 Min.) zeigte die 51-jährige Gütersloherin Claudia Reimering (SV Brackwede) auf ihrer Trainingsstrecke als Dritte mit 40:46 Minuten eine starke Leistung.



Souverän: Auch der Gegenverkehr konnte Jan Kerkmann nicht aufhalten (mehr Bilder www.nw-news.de). FOTO: H. MARTINSGHEDDE

Neue Westfälische, Lokalsport Gütersloh, 06.06.2017

Kalte Dusche für die Konkurrenz

49. Gütersloher Pfingstlauf-Meeting: Kerkmann und Rannacher feiern Doppel-Siege

Von Dirk Heidemann

Gütersloh (WB). Jan Kerkmann weilt bereits am Getränkestand und lässt sich ein stilles Wasser schmecken, da biegt Murat Bozduman erst auf die Tartanbahn des LAZ Ost ein und hatte noch gut 350 Meter vor sich. Das Rennen über die 10 Kilometer beim 49. Gütersloher Pfingstlauf-Meeting des Post SV ist eine klare Sache.

Genau so souverän hatte sich Kerkmann (TSVE Bielefeld) zuvor über die Fünf-Kilometer-Distanz durchgesetzt. Kann ich auch, dachte sich wohl Michelle Rannacher. Der Rennflot von der DJK Gütersloh tat es Kerkmann gleich und konnte ebenfalls beide Wettbewerbe für sich entscheiden. Das Duo konnte auch den eigenen Geldbeutel ein wenig entlasten: Für einen zweiten Start am Pfingstmontag hatte der ausrichtende Post SV Gütersloh mit einem Preisnachlass von 50 Prozent geworben.

„Ich bin spät aufgestanden und habe daher auch zu spät gefrühstückt“, gab Rannacher nach ihren 18:27 Minuten beim „Fünfer“ beläufig entschuldigend zu. Protokoll: 9:30 Uhr am Montagmorgen – diese frühe Uhrzeit schien auch Kerkmann nicht zu schmecken. „Meine Zeit ist nicht gut und ich fühle mich auch nicht ganz“, mäkelt der Bielefelder nach seinem Sieg in 16:23 Minuten. Der Hermannsläuferierte hatte sein Training zuletzt auf die kürzere Strecke umgestellt, erklärte das Experiment gestern Mittag allerdings für gescheitert. „Ich wollte mich über fünf Kilometer verbessern, aber das ist keine Distanz, die mir liegt. Das Thema ist begraben, es macht keinen Sinn“, so Kerkmann, der sich jetzt auf die Marathons in



Michelle Rannacher mit ihrem laufenden Schatten Karl-Heinz Stückerjürgen. Der Routinier aus Sende lässt den Rennflot der DJK Gütersloh

über die 10-Kilometer-Distanz nicht aus den Augen und finish unmittlerbar hinter der Doppel-Siegerin. Fotos: Markus Nieländer

Berlin und Bad Pyrmont konzentrieren will. Dass sich der TSVE-Mann über längere Strecken deutlich wohler fühlt, machte er beim „Zehner“ deutlich, den er in 33:58 Minuten für sich entschied. „Murat hat ein sehr gutes Tempo angeschlagen, lobte Kerkmann seinen ärgsten Widersacher, den er am Start noch per Handschlag begrüßt hatte. Die Läufer-Freundschaft hielt indes nur zwei Kilometer, danach löste sich Kerkmann bereits von Bozduman. „Ich hatte die richtige Mentalität und bin einfach einen regelmäßigen Rhythmus gelaufen. Meine Zeit hat mich allerdings überrascht, es hatte sich lange nicht so angefühlt“, sagte der Bielefelder.

Michelle Rannacher musste bei ihrem zweiten Erfolg nur fünf Männern den Vorrat lassen. „Am Anfang hatte ich damit zu tun, meinen Kreislauf in Schwung zu bekommen. Die zweite Runde sollte dann etwas schneller sein, aber dann habe ich Steinsteniche



Läuferidylle: 216 Teilnehmer lassen sich gestern das besondere Fair des 49. Gütersloher Pfingstlauf-Meetings nicht entgehen.

des SV Spexard gadenlos zu einer Zeit von unter 47 Minuten (46:56). „Das war die Rache dafür, was sie mir damals alles angetan hat“, grinste Norek, einst Frauenfußballtrainer beim FC Gütersloh.



Noch ist Murat Bozduman (703) gut drauf. Jan Kerkmann (Dritter von rechts) hält sich auf den ersten Metern im Hintergrund.

Stress bei den Bahnläufen

Gütersloh (dh). 216 Teilnehmer an den sechs Wettbewerben beim 49. Gütersloher Pfingstlaufmeeting – für Heribert Flötotto eine zufriedenstellende Zahl. „Richtig zufrieden bin ich, wenn wir über 300 kommen. Und die hatten wir nicht“, sagte der 1. Vorsitzende der Leichtathletikabteilung des Post SV Gütersloh. Die gezeigten sportlichen Leistungen, insbesondere von Jan Kerkmann und Michelle Rannacher, bewertete der PSV-Boss als „okay“. Die Neuerung, die Schülerläufe ausschließlich auf der Bahn stattfinden zu lassen, „fand ich sehr gut“, so Flötotto. Ausgerechnet bei diesem Wettkampf gab es indes den einzigen »Stress«. Elke Schalkamp, Trainerin des LV Oelde, zweifelte die Siegerzeit ihres Schützlings Leonel Nhanombe über 1000 Meter (3:00.2) an. Sie soll zehn Sekunden weniger betragen haben. Zudem sei der Ablauf vor dem Startschuss nicht leichtathletikkonform abgelaufen, in der Tat setzte sich Nhanombe wie sein Vereinskollege Fynn Landwehrjohann erst mit leichter Verspätung in Bewegung. Heribert Flötotto ließ die Beschwerde kalt: »Darüber müssen wir nicht diskutieren, es ist nichts falsch gemacht worden.«

Ergebnisse

**10 Kilometer**  
 Männer: 1. Jan Kerkmann (TSVE Bielefeld) 33:58 Minuten, 2. Murat Bozduman (LG Burg Wiedenbrück) 35:36, 3. Martin Weisser (LG Ahlen) 38:10, 4. Mario Kasselmann (DJK Gütersloh) 38:28, 5. Andreas Daubel (SuS Phönix Bielefeld) 39:11, 6. Karl-Heinz Stückerjürgen (Laufspass SW Sende) 39:30, 7. Detlef Clever (Gütersloh) 39:45, 8. Marcus Schröder (Gütersloh) 40:16, 9. Klaus Reimering (TSVE) 40:19, 10. Karsten Rannacher (DJK) 40:24.  
 Frauen: 1. Michelle Rannacher (DJK) 39:38, 2. Stefanie Limberg (LC Solbad Ravensberg) 40:23, 3. Claudia Reimering (SV Brackwede) 40:46.  
**5 Kilometer**  
 Männer: 1. Jan Kerkmann (TSVE) 16:23, 2. Ingo Assmann (SC Meile) 17:28, 3. Gregor Glomann (LG Burg) 17:59, 4. Denis Hebel (LG Ahlen) 18:04, 5. Dennis Fink 18:11.  
 Frauen: 1. Michelle Rannacher (DJK) 18:27, 2. Petra Franken (DJK Werl) 20:15, 3. Katharina Kloppe (LC Solbad) 21:15.  
**800 Meter:** 1. Malin Wenzel (Städtisches Gymnasium Gütersloh) 3:09,0.  
**1000 Meter:** 1. Leonel Nhanombe (LV Oelde) 3:00,2. **Englische Meile (1609 Meter):** Männer: 1. Oliver Knufinke (DJK) 4:38,6. Frauen: 1. Ann-Christin Ströning (TSVE) 5:59,1.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Gütersloh, 06.06.2017

## **Bartkowski auf Platz vier**

Markus Bartkowski (SuS Phönix) erreichte beim 23. Ultramarathon beim Höllenmarsch im Rahmen des 10. Bödefelder Höllenlaufs in Schmallenberg-Bödefeld das Ziel nach 111 Kilometern und 2294 Höhenmetern in 14:44:54 Stunden. Bartkowski wurde damit Vierter in seiner Altersklasse M45.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 01.06.2017

## **Fritzsch holt DM-Bronze**

**Bielefeld** (WB). Benjamin Fritzsch (SuS Phönix) hat sich bei den Internationalen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften im Behindertensport in Erfurt die Bronzemedaille gesichert. Die Athleten mussten dabei Temperaturen um 30 Grad Tribut zollen. Benjamin Fritzsch lief zunächst die 1.500 Meter und wurde in 5:13,94 Minuten starker Vierter in der offenen Klasse der Männer (Jahrgänge 1962-1997). Dabei blieb er 2,39 Sekunden über seiner persönlichen Bestzeit. Tags darauf stand der 5.000-Meter-Lauf mit zehn Athleten an. An der 4.000-Meter-Marke setzte Benjamin Fritzsch zum Zwischenspur an, überholte einen Rivalen und distanzierte den mit einem starken Finish (3:19 min/km) noch um 37,04 Sekunden: DM-Bronze in 19:14,37 Minuten.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 01.06.2017



## Fritzsch gewinnt Bronze

■ **Bielefeld** (nw). Benjamin Fritzsch (SuS Phönix) gewann bei den Int. Deutschen Meisterschaften der Leichtathletik im Behindertensport des National Paralympic Committee über 5.000 Meter in 19:14,37 Min. Bronze. Über 1.500 m wurde er in 5:13,94 Min. starker Vierter in der offenen Klasse der Männer. Markus Bartkowski (SuS Phönix) kam beim Ultramarathon, dem Bödefelder Hollenlauf, nach 111 km in 14:44:54 Stunden als 14. von 28 Finishern ins Ziel.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 31.05.2017

### Fritzsch wird NRW-Meister

Bei den offenen Landesmeisterschaften des Behindertensportverbandes NRW in Bottrop sicherte sich Benjamin Fritzsch (SuS Phönix) seine erste Goldmedaille im 1.500-m-Lauf der Männer. Am nächsten Sonntag geht es für ihn bei der DM in Erfurt weiter.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 23.05.2017

## Fritzsch ist Landesmeister

**Bielefeld** (WB). Bei den offenen Landesmeisterschaften des Behinderten- und Rehabilitations-sportverbandes NRW im Bottroper Jahnstadion hat sich Benjamin Fritzsch vom SuS Phönix seine erste Goldmedaille im 1.500-Meter-Lauf der Männer gesichert. Der neue Landesmeister Fritzsch musste sich nur gegen Raphael Hänsel (Troisdorfer LG) behaupten, den er am Ende der 3,75 Stadionrunden noch überrundete.

Am kommenden Wochenende wird er bei der DM des Deutschen Behindertensportverbandes in Erfurt stärkere Gegner haben. Benjamin Fritzsch startet über die 1.500 Meter und tags darauf über die 5.000 Meter.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 23.05.2017

## **Striewski feiert AK-Sieg**

Beim Espelkamper Citylauf hat Gerhard Striewski vom SuS Phönix seine Altersklasse Senioren M60 gewonnen. Striewskis 3,5 km-Zeit: 14:44,30 Minuten.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 09.05.2017

So läuft Integration



Ins Helferteam integriert: Die Flüchtlinge mit Hamelore und Herbert Schantowski und Hannes Fichte.

■ Espelkamp (ag). Buchstäblich: Beim ATSV Espelkamp läuft der Integrationsprozess...



Amelie Herr (4) stellte sogar kurz ihr Eis an die Seite...

Amelie Herr (4) stellte sogar kurz ihr Eis an die Seite...

Applaus für jeden



Mittendrin: Rund 50 Menschen mit Behinderung der Wittekindschneidmühlen machten beim Citylauf mit.

■ Espelkamp (ag). Mittendrin statt nur dabei: 51 Menschen mit Handicap und 21 Betreuer der Diakonischen Stiftung Wittekindschneidmühlen...

Das Vorbild im Schlepptau

29. Espelkamper Citylauf: Der Achtjährige Jan Mika Walke absolviert seinen ersten Wettkampf. Zahlreiche Zuschauer febern bei den Bambinis und Schülern mit. Jan Isendahl macht auf der zweiten Runde ernst

Von Andreas Gerth

■ Espelkamp. Zur Stärkung gönnte sich Jan Mika Walke erst einmal ein Stück Wassermelone...

„Zwei Jahre noch, dann läuft er mir weg“, lachte Michael Walke. Der ATSV-Vorsitzende hatte am Samstag doppelten Grund zur Freude...

„Zwei Jahre noch, dann läuft er mir weg“

„Wir haben vorher trainiert, doch in Sachen Wettkampf mit richtiger Zeitnahme, vermessener Strecke und vor Zuschauer war es das erste Mal“...

Die hatte er sich zuvor von den fleißigen Helfern am Stand des Lions-Club Espelkamp-Rahden geholt...



Impressionen vom 29. Espelkamper Citylauf: ATSV-Vorsitzender Michael Walke begrüßt freundlich, während Sohne Jan Mika schon das Ziel im Visier hat.



Impressionen vom 29. Espelkamper Citylauf: ATSV-Vorsitzender Michael Walke begrüßt freundlich, während Sohne Jan Mika schon das Ziel im Visier hat.

laufen, Walkern und den abschließenden Hauptläufen der Männer und Frauen (432 vorderen im Ziel registriert) dürfte dabei ein erfreulicher Betrag zusammenkommen.

Achim Hagemeyer die jungen Läufer, als sie nach den 800 Metern auf die Zielgerade am Bürgerhaus und in das Stadler...

Schnitt von 3:30 Minuten auf den Kilometer gut halten können“, freute sich Jan Isendahl...

29. ESPELKAMPER CITYLAUF – DIE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

1,5 Kilometer

SCHÜLERINNEN Wk: 1. Lauren Lampe 8:04,34, Mia Rohlfis W7: 1. Lale Brinkmeier 7:35,80, 2. Saphira Zahn 8:04,87, 3. Lucy Randerkamp 8:57,81...

64:18,2, 3. Samir Floeth (GS Dankersen) 6:45,13; M10: 1. Robin Althoff (GS Dankersen) 6:51,44...

SCHÜLER GESAMT

1. Nils Gläser (SC Isendahl) 5:55,28, 2. Fabian Weide (GS Dankersen) 6:18,74...

3,5 Kilometer

SCHÜLERINNEN W9: 1. Nelli Stachowicz (GSV Espelkamp) 19:51,35; W11: 1. Sarah Spreen (TuS Stewede) 15:40,36...

M10: 1. Hauke Brinkmeier (GSV Espelkamp) 14:35,67, 2. Jamie Warkentin (Mittwaldschule) 15:39,89...

SCHÜLER M6: 1. Daymon Henke 8:24,03; M7: 1. Ruben Frodermann (GSV Espelkamp) 7:54,64...

M11: 1. Julian Krato (GSV Espelkamp) 15:50,20, 2. Philipp Erik Spiekermann (ATSV Espelkamp) 16:34,46...



Endspurt: Allein bei den Schülern gingen über 200 Teilnehmer ins Rennen. Hier siegt Anna Sophie Dick vom ATSV.



Sieger über 3,5 Kilometer: Emanuel Meier (SV 1860). FOTO: GERTH

MÄNNER Männer: 1. Emanuel Meier (SV 1860 Minden) 12:00,76, 2. Sediq Popel (Prosaat) 13:42,80...

GESAMTWERTUNG 1. Emanuel Meier (SV 1860 Minden) 12:00,76, 2. Abdul Rashid Malik (Taxi Herford) 12:15,49...

10 Kilometer

SCHÜLER W15: 1. Jamin Eigenrauch (SC Porta Nammen) 51:30,32; Jugend B: 1. Joana Beste (ATSV Espelkamp) 59:15,09...

FRAGEN Frauen: 1. Yvonne Meier 54:22,62, 2. Nina Lorenz 1:01:58,91; W90: 1. Simone Rüter 51:34,39...

45:36,07, 2. Katja Schwarze (HSC Alveste) 50:56,82, 3. Susanne Barkling (SV Sende) 54:00,40...

Männer: 1. Jan Isendahl 35:09,81, 2. Jan Netowich (Mittwald Sports) 42:19,04...

GESAMTWERTUNG 1. Jan Isendahl 35:09,81, 2. Andreas Steinbrügger (CLG Gestringer) 40:26,26...



## Sport in Kürze

### Sander auf Rang zwölf

Die 38. Harzquerung Wernigerode – Nordhausen wird auch gerne von Bielefeldern in Angriff genommen. Über die 51-km-Distanz landete Markus Bartkowski (SuS Phönix) bei den Senioren M45 in 5:24.02 Stunden auf dem 44. Platz. Bei den Seniorinnen W50 wurde Gabriele Fischer von Mollard (TSVE 1890/5:46:18 Std.) Zehnte. Als Zwölfter der Senioren M55 schloss Lutz Sander (Tandem-Läufer Brücke) ab. Er knackte in 4:58:05 Stunden die Fünf-Stunden-Marke.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 05.05.2017

### Schnelle Janina Kulitza

Beim 2. Offenen OWL-Inklusions-Schwimm-Cup für Menschen mit und ohne Behinderung hat Janina Kulitza (Jg. 1993) vom PSV Bielefeld sechs erste und einen zweiten Platz verbucht. Benjamin Fritzsch und Sebastian Vogel (beide SuS Phönix) kamen über 50 m Freistil auf die Positionen fünf und neun. Andreas Holländer (BSG Lebenshilfe Bielefeld) wurde ebenfalls Fünfter.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 05.05.2017



## Marathon

## Fritzsch gelingt Rekordlauf

■ **Bielefeld** (cwk). Beim Enschede-Marathon gelang Benjamin Fritzsch (SuS Phönix, M 35) ein persönlicher Erfolg. Der Jungsenior gehört auch dem Behindertensportverband an; als engagierter Läufer setzt er seinen Epilepsie-Problemen sportliche Aktivitäten entgegen. In Enschede stellte er in 3:12:52 Stunden trotz widriger Bedingungen einen deutschen Behindertenrekord für die Wettkampfklasse T 48 auf.

Sturm, Regen und Hagel begleiteten die erste Rennhälfte; nach 30 Kilometern brach dann die Unterstützung durch Tempomacher weg. In der allgemeinen Wertung belegte Fritzsch den 79. Gesamtplatz unter mehr als 500 Finishern. Im 47-köpfigen Feld seiner Altersklasse kam er auf Platz 15.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 27.04.2017

# Rekordlauf in Enschede

## Behindertensportler Benjamin Fritzsch (SuS Phönix) hat Ziele

**Bielefeld** (WB/jm). Auch eisiger Gegenwind, Regen und Hagel haben Benjamin Fritzsch in Holland nicht stoppen können. Im Rahmen des 49. HumanCapitalCare in Enschede stellte der Behindertensportler vom SuS Phönix in seiner Wettkampfklasse T48 einen neuen Deutschen Rekord im Marathonlauf auf.

Fritzsch, der bei Kilometer 32 einknickte, erreichte das Ziel nach 3:12:52 Stunden (79. Gesamt, Rang 15 in der Altersklasse M35) und blieb so deutlich unter seiner bisherigen Bestmarke von 3:05:40 Stunden. Für seinen Rekordversuch durfte er in Enschede aus der zweiten Startgruppe den Rekordversuch angehen, direkt hinter den Kenianern. Weil ihm das von den Veranstaltern in London und Zürich nicht genehmigt worden war, musste er diese beiden Marathonläufe sausen lassen.

Benjamin Fritzsch leidet seit 1983 unter Epilepsie und ist seit dem 8. November 2016 als anerkannter Behindertensportler unterwegs. Die Wettkampfklasse T48, in die er eingestuft worden ist, zählt nicht zum Programm der Paralympischen Spiele.

M60-Athlet Meinolf Bartsch

(TSVE/4:22:10 Std.) finishte in Enschede seinen ersten Marathon und wurde 454. Beide Bielefelder wurden im Ziel »eingefangen« und mussten zur Dopingprobe.

Nach seinem neunten Marathon kehrt Benjamin Fritzsch den langen Distanzen den Rücken. Ohnehin würden Bestrebungen laufen, nach 2024 im Behindertensport die Marathondistanz abzuschaffen. Für 2017 hat er andere Ziele. Im Mai stehen in Bottrop erst die

NRW-Meisterschaften und eine Woche darauf in Erfurt die Nationalen Leichtathletik-Titelkämpfe auf dem Programm. Dort will er jeweils über 1.500 Meter starten und seine Bestzeit aus dem Jahr 2016 (5:11,55 min) unterbieten. »Und Anfang September bestreite ich in Ahlen einen Zehnkampf.« In der Hallensaison will Fritzsch sich zudem einen weiteren vakanten Deutschen Rekord einverleiben: den über 1500 Meter in der Halle.



Benjamin Fritzsch (Nummer 209) ist neuer Marathon-Rekordhalter in der Behinderten-Wettkampfklasse T48. Foto: Erwin Hondebrink

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 27.04.2017

## Zur Halbmarathon-DM

Fünf Bielefelder Läufer haben für die Deutschen Meisterschaften im Halbmarathon an diesem Sonntag in Hannover gemeldet: Benjamin Fritzsch (M35), Andreas Daubel (M45), Gerhard Striewski (M60), alle SuS Phönix, sowie Bernd Johann Auf Der Heide (M75) und Karl Krahn (M80), beide vom TuS Eintracht.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 06.04.2017



Idylle: Die mehr als 500 Teilnehmer freuten sich über ideales Wetter und super Streckenbedingungen beim Dalkelauf.

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDE

## Amerikaner feiert Premierensieg

**35. Gütersloher Dalkelauf:** Der vereinslose Miles Unterreiner triumphiert im Halbmarathon. Veranstalter FLG Gütersloh zieht angesichts von über 500 Teilnehmern zufrieden Bilanz

Von Dennis Bleck

■ Gütersloh. Cheforganisator Wolfgang Vahrenhorst zog zufrieden Bilanz: Über 500 Teilnehmer, persönliche Bestzeiten und Kaiserswetter – die 35. Auflage des Dalkelaufs war ein voller Erfolg. „Wir hatten im Vorfeld mit etwa 400 Läufern kalkuliert. Dass es nun 517 geworden sind, ist umso schöner“, sagte Vahrenhorst, der gestern zum letzten Mal das Zepter in der Hand hielt. „Nächstes Jahr wird jemand anderes die Sieger im Zieleinlauf verkünden und die Absperргitter tragen müssen“, erklärte Vahrenhorst.

Im Sommer zieht es den 57-Jährigen aus privaten Gründen nach Augsburg. Die 36. Auflage im nächsten Jahr ist deshalb aber nicht gefährdet: „Wir werden uns jetzt als FLG Gütersloh zusammensetzen und das weitere Vorgehen besprechen. Einen konkreten Namen gibt es aber noch nicht. Wir könnten uns auch vorstellen, die Aufgabe auf mehrere Schultern zu verteilen.“

Für die sportliche Überraschung sorgte dieses Mal ein Amerikaner. Miles Unterreiner triumphierte im Halbmarathon. Der 27-Jährige, der für vier Wochen in Deutschland weilte, um seine Freundin



Abschluss: Cheforganisator Wolfgang Vahrenhorst hat gestern beim Dalkelauf zum letzten Mal das Mikro in der Hand gehalten.

in Rheda-Wiedenbrück zu besuchen, lieferte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Thomas Johannhörster (SW Sende). Am Ende setzte sich der vereinslose Amerikaner in 1:13:35 Stunden hauchdünn gegen seinen Konkurrenten (1:13:42) durch. „Etwa tausend Meter vor dem Ziel habe ich die Führung übernommen und das Tempo angezogen“, sagte Unterreiner. Johannhörster, der die übrigen 20 Kilometer des Rennens die Führungsarbeit geleistet hatte, kam nicht mehr hinterher.

„Ich hatte mehrmals versucht ihn abzuschütteln. Das

ist mir allerdings nicht gelungen. Am Ende bin ich aber auch mit Platz zwei sehr zufrieden“, sagte Johannhörster und gratulierte seinem Kontrahenten fair. Dritter wurde Patrick Löhr (Team TVE Netphen) mit 1:15:14 Stunden.

Für Unterreiner war der erste Halbmarathonstart gleich von Erfolg gekrönt. „Ich studiere Politische Theorie in



www.nw.de/guetersloh

London. Dort laufe ich zwei bis drei Mal die Woche. Die Teilnahme heute war eigentlich aus Spaß“, sagte Unterreiner und lachte. „Zwischendurch habe ich aber schon gedacht, dass ich nicht mehr laufen kann“, gestand der Premierensieger, der als Belohnung für die Strapazen einen Kuss von seiner Freundin bekam.

Als erste Frau lief Stephanie Fritzmeyer (TSVE Bielefeld) über die Ziellinie. Mit 1:27:18 Stunden verwies sie ihre Teamkollegin Ilka Hebensreit (1:30:52 Stunden) sowie Anika Bollhorst (LC 92 Bad Salzfulen, 1:31:50 Stunden) auf die Plätze zwei und drei. „Die Bedingungen heute waren super“, freute sich Fritzmeyer über ihren Start-Ziel-Sieg.

Da die 25-Jährige letztes Wochenende noch an den Westfälischen Straßenmeisterschaften teilgenommen hatte, sollte sie sich beim Dalkelauf etwas zügeln. „Das war eine Anweisung von meinem Trainer. Das Ziel ist schließlich der Hermannslauf“, betonte die Siegerin und sprach im Ziel von einer „zügigen Trainingszeit.“ Für den Klassiker Ende April formulierte die Athletin eine klare Vorstellung: „Eine Zeit zwischen 2:12 Stunden und 2:14 Stunden sollte schon drin sein.“

### Esken gewinnt den 5,6-Km-Lauf

**Halbmarathon:** 1. Miles Unterreiner 1:13:35 Stunden, 2. Thomas Johannhörster (SW Sende) 1:13:42 Std., 3. Patrick Löhr (TVE Netphen) 1:15:14 Std., 4. Konrad Schulz (Bielefeld-Quelle) 1:17:08 Std., 5. Waldemar Schulz (Die Unbestechlichen) 1:21:42 Std.

**Halbmarathon Frauen:** 1. Stephanie Fritzmeyer (TSVE Bielefeld) 1:27:18 Stunden, 2. Ilka Hebensreit (TSVE) 1:30:52 Std., 3. Anika Bollhorst (LC 92 Bad Salzfulen) 1:31:50 Std., 4. Lea Bergmann 1:39:09 Std., 5. Anna Betz 1:39:11 Std.

**10 Kilometer:** 1. Elias Sansar (LG Lage-Deitmold) 32:47 Minuten, 2. Mario Teune (1. Tri-Club Paderborn) 35:20 Min., 3. Tom Harder (Verl.) 36:03 Min., 4. Murat Bozduvan (LG Burg) 36:39 Min., 5. Dennis Gläser (SV Brackwede) 36:56 Min.

**10 Kilometer Frauen:** 1. Meggie Schneider (TV Lemgo) 39:59 Min., 2. Linda Wendt (SW Sende) 41:37 Min., 3. Nina Haase (SV Brackwede) 41:59 Min., 4. Nicola Sommerfeld (SW Sen-



Premiere: Miles Unterreiner gewinnt seinen ersten Halbmarathon.

de) 43:27 Min., 5. Elfie Hütter (VfB Salzkotten) 46:31 Min.

**5,6 Kilometer:** 1. Jannis Stefan (LV Odde) 19:40 Minuten, 2. Oliver Knauflke (DJK Gütersloh) 20:07 Min., 3. Philipp Höner (DJK) 21:13 Min., 4. Kevin Sanders (DJK) 21:18 Min., Benjamin Fritsch (SuS Phönix Bielefeld) 22:07 Min.

**5,6 Kilometer Frauen:** 1. Charlotte Esken (LC Paderborn) 22:07 Minuten, 2. Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh) 24:08 Min., 3. Caprice Löhr (TVE Netphen) 24:21 Min., 4. Alexandra Stoessel (DJK Gütersloh) 25:10 Min., 5. Manuela Heitmann (TSG Harsewinkel) 26:00 Min.

## Der frühe Vogel fängt den Wurm

**10-Kilometerlauf:** Elias Sansar gewinnt zum dritten Mal in Folge. Der 35-Jährige trainiert derzeit für den Hermannslauf und sucht bewusst Läufe am Morgen, um seinen Körper auf die Belastung einzustellen

■ Gütersloh (dbl). Nach 32:47 Minuten – 12 Sekunden schneller als im vergangenen Jahr – überquerte Elias Sansar die Ziellinie des „Zehners“. Zum dritten Mal in Folge hatte der Athlet der LG Lage-Deitmold beim Dalkelauf triumphiert. „Mit der Zeit bin ich sehr zufrieden. Auch, weil ich die Strecke als sehr anspruchsvoll empfunden habe“, sagte der 35-Jährige, der auf den Schotterwegen den Halt beim Laufen vermisste.

„Ich habe mich aber bewusst für den Lauf hier in Gütersloh entschieden, weil der morgens stattfindet“, erläuterte der Sieger seine Wahl. Im Hinblick auf den Hermannslauf müsse er sich nämlich an das frühe Laufen gewöhnen. „Ich bin eher ein Abendläufer. Da fühle ich mich körperlich fitter“, erklärte Sansar und gestand „kein Frühaufersteher zu sein“. Beim Klassiker durch den Teutoburger Wald rechnet sich der Lipper aber dennoch gute Chancen aus: „Dort bin ich mit Sicherheit kein Außenseiter. Mal schauen, was Ende April dann so geht.“

Etwa drei Minuten nach Sansar erreichte Mario Teune (1. Tri-Club Paderborn, 35:20

Minuten) als Zweiter das Ziel. Der Verler Tom Harder (36:03 Minuten) komplettierte das Podium.

Bei den Frauen siegte Meggie Schneider. Die 19-Jährige vom TV Lemgo feierte nach Rang zwei im letzten Jahr nun ihren ersten Dalkelauf-Erfolg. Über ihre Zeit – 39:59 Minuten – freute sich die Athletin besonders. „So schnell bin ich nämlich bislang noch nie gelaufen. Schön, dass mir das heute bei dieser tollen Veranstaltung geglückt ist.“

Deutlich hinter Schneider lief Linda Wendt (SW Sende, 41:36 Minuten) ins Ziel. Im Schlusssprint setzte sie sich gegen Nina Haase (SV Brackwede) durch, die mit einer Sekunde Rückstand auf Wendt den dritten Platz belegte.



Seriensieger: Elias Sansar gewinnt zum dritten Mal.

Minuten) als Zweiter das Ziel. Der Verler Tom Harder (36:03 Minuten) komplettierte das Podium.

## Kilometersammler Striewski

**Bielefeld** (WB). Der SuS Phönix 09 hat im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung in der »Neuen Schmiede« einstimmig einer Veränderung der Satzung zugestimmt. Diese wird in Kürze dem Notar zur Eintragung übergeben. Zehn Mitglieder nahmen an der Versammlung teil, die vom 2. Vorsitzenden Jochen Pfeifer geleitet wurde. Ehrungen nahm der eifrigste Kilometersammler Gerhard Striewski mit 790,7675 km

mittels der Limassol-Trophäe für 60 Starts bei Laufveranstaltungen in 2016 entgegen. Auf den Plätzen zwei und drei lagen Raphael Zalar (732,1765 km/seit 1. Januar bei der TG Herford) und Markus Bartkowski (622,5 km). Abschließend wurde die Vorplanung für den 5. Baderbach-Schätzlauf am 1. November abgeschlossen. Der neue Flyer soll beim 25. Bad Salzuflen Marathon an diesem Samstag der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 23.02.2017

### SuS Phönix mit neuer Satzung

Auf ihrer Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder des SuS Phönix Bielefeld einer Veränderung der Satzung zugestimmt. Die Limassol-Trophäe für die meisten gelaufenen Kilometer nahm Gerhard Striewski (790 km) entgegen. Für den 5. Baderbach-Schätzlauf am 1. November ist ein Flyer erstellt worden, der beim 25. Bad Salzuflen Marathon am kommenden Samstag erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 22.02.2017

## Reimering mit Klassensieg

■ **Bielefeld** (cwk). Das 10-Kilometer-Auftaktrennen der dreiteiligen Hammer Winterserie, einer der größten Straßenlaufveranstaltungen in Westfalen, zählte insgesamt 984 Finisher. Für einen Bielefelder Klassensieg sorgte Claudia Reimering (SVB), die sich mit fast zweieinhalb Minuten Vorsprung bei den W50-Seniorinnen durchsetzte. Sie

lief nach 41:50 Min. ins Ziel und näherte sich bereits ihrer ebenfalls in Hamm aufgestellten Vorjahresbestzeit (41:16).

◆ Weitere Ergebnisse: Männer: 20. Hendrik Pohle (SVB) 34:38 Min. – Senioren: Benjamin Fritsch (SuS Phönix, 6.M35) 40:00, Georg Milonas (TSVE, 16.M45) 40:38, Meinholf Bartsch (TSVE, 2.M60) 43:14.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 01.02.2017



**JHV des SuS Phönix**

Der SuS Phönix lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 18. Februar, um 14 Uhr in die Neue Schmiede, Mansarde, Handwerkerstraße 7, ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte aus den Abteilungen und Ehrungen.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 19.01.2017

## Kipkogei dominiert den Oelder Crosslauf

**Leichtathletik:** Auch Zobel-Schmidt und Reimering landen Klassensiege

■ **Bielefeld** (cwk). Bei der 34. Auflage des Oelder Crosslaufs, der einen besonders harten und anspruchsvollen Kurs bietet, gab es einen Bielefelder Hauptlaufsieg: Stanley Kipkogei (SVB, M35), im September Klassendritter bei der 10-km-DM, lief auf der ca. 8.300 m langen Distanz allen Konkurrenten davon. Nach 30:39 Min. erreichte er das Ziel mit großem Vorsprung vor dem Mendener Andreas Beulertz (31:21).

Als überlegener Klassensieger in der M55 verpasste SVB-Senior Martin Zobel-Schmidt (34:41 Min./11.) nur knapp einen Top-Ten-Gesamtplatz. Ein Achtungserfolg gelang auch seiner Vereinskollegin Claudia Reimering (W50), die zur zweitschnellsten Frau nach der 16 Jahre jüngeren Favo-

ritin Laura Lienhart avancierte und ihre Klasse unangefochten gewann.

Weitere Bielefelder mischten auf der halb so langen Mittelstrecke mit: 8. Georg Milonas (TSVE, 2.M45) 17:31 Min., 10. Rainer Sprehe (nicht vereinsgebunden, 3.M45) 18:16. – Frauen: 5. Ann-Christin Ströning (TSVE, 1.U16) 22:13.

Beim Dortmunder Phoenixsee-Neujahrslauf, der witterungsbedingt um eine Woche verschoben werden musste, standen rund um den See unterschiedliche Distanzen zur Wahl. Fünf Runden à 3,25 Kilometer absolvierten als Klassenbeste Benjamin Fritzsich vom SuS Phönix (M35, 69:51 Minuten/3.) und Meinolf Bartsch vom TSVE (M60, 72:45/5.).

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 18.01.2017

## SVB-Läuferinnen teilen sich den Sieg

**Silvesterläufe:** Überall in der Region landen Bielefelder Starter auf vorderen Plätzen

■ **Bielefeld (cwk).** Unzählige Silvesterläufe, allein elf in Westfalen, schlossen das Leichtathletikjahr 2016 in Deutschland ab. Die meisten Bielefelder gingen in Gütersloh an den Start (siehe nebenstehende Ergebnis-Nachlese); vereinzelt waren heimische Vereine aber auch anderswo vertreten. So beim 15-km-Klassiker von Werl nach Soest, der diesmal 2.622 männliche Finisher zählte: In der mit 442 Läufern besetzten Klasse M45 sprangen achtbare Platzierungen für die TSVE-Senioren Georg Milonas (62:14 Min./19.) und Thomas Stuckmann (63:01/32.) heraus.

Großer Andrang herrschte auch in Osnabrück, wo insgesamt fast 2.700 Laufbegeisterte antraten. Auf der sogenannten Kurzstrecke (ca. 5,6 km, 836 Finisher) mischte ein Familientrio von der SV Brackwede vorn mit: Als schnellster M45-Senior wurde Boris Pieper mit 19:31 Min. Gesamtsechster im Riesefeld; sein Sohn Thore (21:39/19.) belegte in der U18-Jugendwertung den 5. Rang, Tochter Ylva – Jahrgang 2004 – beeindruckte als beste Nachwuchsläuferin und Siebte der weiblichen Gesamtwertung.

„Krumme“ Distanzen standen auch beim kleinen Silvesterlauf in Rödinghausen auf dem Programm. Gesamtsieger über ca. 5,5 km wurde M40-Senior Kai Beinke (TSVE), der in 23:04 Min. alle Konkurrenten hinter sich ließ; die W40 gewann Bettina Beinke (29:53). Für einen Bielefelder Klassensieg über 11 km sorgte Volker Heyne (TuS Eintracht): Nach 45:50 Min. erreichte er das Ziel als erster M50-Senior und Gesamtfünfter.

Beim Gütersloher Silvesterlauf gab es neben dem Sieg von Amanal Petros über 10 Kilometer (wir berichteten) viele Top-Platzierungen für die Bielefelder Teilnehmer. Hier eine Ergebnisübersicht (ohne weitere Angabe: nicht vereinsgebundene Bielefelder):

**10 km Männer:** 1. Amanal Petros (SVB) 32:02 Min., 2. Stanley Kipkogei (SVB, 1.M35) 33:30, 4. Patrick Böhme 34:12, 10. Dennis Gläsker (SVB, 3.M30) 36:40, 13. Jan Velske (Phönix, 1.U20) 37:24, 14. Tobias Oberwittler (TSVE) 37:29, 17. Tim Kerkmann (TSVE) 38:05, 18. Hans Motycka (TSVE, 4.M45) 38:07, 21. Frederic Neuss (TSVE, 4.M30) 38:23, 27. Michael Gerkens (TSVE, 7.M40) 38:56, 29. Philipp Fortkord (5.M30) 39:03, 32. Volker Spreitz (TSVE, 3.M50) 39:10, 33. Dominik Spisla (Sudbrack-Läufer) 39:32, 37. Chris Bossow (Active Sportshop Team, 1.M55) 39:55. – Wolfgang Müde (1.M60) 44:22, Manfred Dümmer (TSVE, 3.M65) 48:50.

**10 km Frauen:** 2. Stephanie Fritze (TSVE) 39:05 Min., 3. Franziska Bossow (TSVE) 39:32, 4. Ilka Hebentret (TSVE) 40:39, 6. Claudia Reimering (SVB, 1.W50) 42:07, 9. Susanne Reichert (Sudbrack-Läufer, 2.W40) 43:34, 11. Lea Bergmann 44:17, 15. Inga Feitzmann (2.W30) 45:21, 19. Anja Gellert (TSVE, 3.W50) 46:05, 24. Nadine Springer (TSVE, 5.W35) 47:51.

**5 km Männer:** 1. Hendrik Pohle (SVB) 15:00 Min., 2. Marius Güths (SVB) 15:48, 4. Neilan Kempmann (TSVE, 1.M15) 16:32, 5. Jan Nikulla (TSVE, 1.U20) 16:45, 6. Felix Tiekemeier (TSVE, 1.M14) 17:07, 7. Raoul Kempmann (TSVE, 1.M50) 17:12, 8. Thomas Nickel (TSVE, 2.M50) 17:17, 9. Konrad Schulz (Die Unbestechlichen, 3.M50) 17:30, 13. Holger Krause (TSVE, 1.M40) 17:59, 15. Robert Schulz (Die Unbestechlichen, 4.M50) 18:06, 17. Christoph Brandl (2.M35) 18:28, 23. Karl-Otto Wilhelmi (SVB, 5.M50) 18:59. – Ulrich Nikulla (TSVE, 1.M60) 20:28, Wilfried Zinram (SVB, 1.M65) 22:23.

**5 km Frauen:** 1. Nina Schüler und Melanie Genrich (beide SVB) je 18:24 Min.



**Hand in Hand:** Nina Schüler (l.) und Melanie Genrich laufen in Gütersloh gemeinsam als Erste über 5 Kilometer in Ziel. FOTO: KREFT

Silvesterlauf

## Drei Brackweder Doppelerfolge in Gütersloh

■ **Bielefeld** (cwk). Amanal Petros hält dem Gütersloher Silvesterlauf die Treue. Vorgestern trat der deutsche Spitzenläufer im SVB-Trikot dort erneut über 10 km an und feierte seinen 5. Sieg in Folge – ohne Rekordambitionen, aber mit 32:02 Min. doch zehn Sekunden schneller als im Vorjahr. „Es war kalt heute“, fand er, „umso mehr freue ich mich auf das DLV-Trainingslager in Portugal, das jetzt bevorsteht und schon vor zwölf Monaten beste Bedingungen bot.“

Die Gütersloher Läufe standen ganz im Zeichen der SVB: Drei von vier Gesamtwertungen (Männer bzw. Frauen) brachten Brackweder Doppelerfolge. Stanley Kipkogei, 15 Jahre älter als Petros, wurde in 33:30 Min. unbedrängt Zweiter: „Fünf Kilometer sind wir zusammen gelaufen, dann hat sich Amanal abgesetzt.“ Als Vierter überraschte der nicht vereinsgebundene Bielefelder Patrick Böhme (34:12), auf Platz 10 lief Dennis Gläsker (SVB, 36:40) ein, bester Jugendlicher war Jan Velske (SuS Phönix, 37:24).

Bei den Frauen belegte ein TSVE-Trio die Plätze 2 bis 4: Stephanie Fritzeimer (39:05 Min.), Franzl Bossow (39:32) und Ilka Hebenstreit (40:39) folgten der Lokalmatadorin Michelle Rannacher (37:50). Schnellste W50-Seniorin war Claudia Reimering (SVB, 42:07), deren Vereinskoleginnen Nina Schüler und Me-



**Entspannter Sieger:** Amanal Petros.  
FOTO: KREFT